



Newsletter 01/2019 - Frühlingserwachen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Artenfinderinnen und Artenfinder,

zunächst Ihnen und Euch viele gute Wünsche zum neuen Jahr. Der kalendarische Frühlingsbeginn war vor wenigen Tagen und das Frühlingserwachen hat begonnen. Die Kälte ist Vergangenheit und die ganze Welt wird lebendig.

Wie Sie sicherlich schon bemerkt haben erscheinen die Rundbriefe der KoNat UG in lockerer Folge mehrmals im Jahr um über aktuelle Themen zu berichten.

Meine Tätigkeit als Geschäftsführer der KoNat UG geht nun in das zweite Jahr und die ehrenamtlich engagierten Melderinnen und Melder der ArtenFinder-Gemeinschaft sowie die Gesellschafter der KoNat UG helfen mit, die Belange und Aktivitäten des ArtenFinder-Projekts für eine positive Entwicklung in der Zukunft umzusetzen. Für diese wertvolle Unterstützung möchte ich mich bei Ihnen bedanken.

Fortführung AF-Projekt:

Der Folgetermin zum Treffen im Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) zur Besprechung der Zukunft des ArtenFinder-Projekts fand bereits am 13. Februar 2019 statt. Gesellschafter und Geschäftsführer der KoNat UG verständigten sich zusammen mit dem Abteilungsleiter für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Herrn Dr. Hofmann auf eine Fortführung des ArtenFinders durch die Stiftung Natur und Umwelt (SNU) ab dem kommenden Jahr. Vorbehaltlich der Entscheidung des Vorstands der SNU und den Verantwortlichen im MUEEF soll die Landesstiftung für eine entsprechende Kooperation gewonnen werden. Mit dem geplanten Wechsel der Trägerschaft wird voraussichtlich bis Ende des Jahres die KoNat UG liquidiert. Trotzdem sollen die Naturschutzverbände im Rahmen eines Kooperationsvertrages weiterhin beteiligt werden. Die ArtenFinder-Gemeinschaft sowie Vertragspartner der KoNat UG werden schnellstmöglich über eine Entscheidung informiert.

Kündigung der Geschäftsräume im Haus der Artenvielfalt:

Im Rahmen der geplanten Auflösung der KoNat UG, der damit verbundenen Kündigungsfristen sowie der ergebnislosen Verhandlung bei der Mietpreisanpassung hatte die Kündigung der Geschäftsräume im Haus der Artenvielfalt zum 30. September 2019 zur Folge. Sitz und Erreichbarkeit der neuen Geschäftsstelle wird in naher Zukunft noch bekannt gegeben.

Technische Probleme / Serverumstellung im ArtenFinder:

Etwa ab Mitte Februar 2019 wurde das ArtenFinder-Service Portal Rheinland-Pfalz auf einen neuen Server zunächst umgeleitet und ist nun endgültig umgezogen. Trotz eines fehlerfreien Testlaufs, kam es zu einigen Fehlermeldungen und Problemen, die aber nur teilweise mit der Serverumstellung zu tun hatte. So wurden beispielsweise Datenbanken und Kartendienste aktualisiert. Ebenso war die ArtenFinder App davon betroffen. Die technischen Probleme wurden zeitnah behoben und wir bitten dies zu entschuldigen. Sollten Sie dennoch technische Probleme oder Anregungen zum ArtenFinder haben, können Sie diese unter info@konat.de melden.

Projektwoche am Max-Slevogt-Gymnasium 2019 in Landau:

Die Zusammenarbeit zwischen dem Max-Slevogt-Gymnasium und dem ArtenFinder soll in diesem Jahr fortgesetzt werden. Die Projekttag sind auf den Zeitraum 17. – 19. Juni 2019 terminiert. Hierfür werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht, welche am Montag, 17. Juni 2019, eine spezielle Einführung zu den Artengruppen Tagfalter, Libellen und Heuschrecken geben können. Diese Einführung in die Bestimmung von Insekten der jeweiligen Artengruppen (max. 30 Minuten) beinhaltet Fangmethoden, Dokumentation, Möglichkeiten und Grenzen einzelner Methoden, Bestimmungsmerkmale, Verwechslungsmöglichkeiten, Eingabeübungen im Gelände bzw. erste Bestimmungsübungen. Ferner werden noch Freiwillige für die Unterstützung bei der Bestimmung von Fundmeldungen für die verbleibenden Tage 18. - 19. Juni 2019 gesucht. Interessierte kontaktieren mich bitte unter 0176/62606397 oder altschck@konat.de.

Meldeaufrufe für 2019:

Der ArtenFinder unterstützt in diesem Jahr den Meldeaufruf Nektarpflanzen für Schmetterlinge von Corina Heinrich-Walter und Ulrich Walter. Hierzu werden alle Artenfinderinnen und Artenfinder eingeladen den Meldeaufruf zu unterstützen. Weitere Informationen zum Meldeaufruf finden Sie auf der KoNat Homepage unter https://konat.de/images/pdf/meldeaufruf_2019_klein.pdf.

Feldhamster sind in Deutschland vom Aussterben bedroht. Die letzten bekannten Vorkommen in Rheinland-Pfalz befinden sich schwerpunktmäßig in Rheinhessen. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz sucht in Kooperation mit dem ArtenFinder Rheinland-Pfalz im Rahmen des Verbundprojektes „Feldhamsterland“ in Rheinhessen und darüber hinaus Feldhamster im Siedlungsbereich. Sie können Ihre Meldungen bei

der Stiftung Natur und Umwelt online sowie auch per Meldekarte übermitteln oder diese auch direkt im ArtenFinder melden. Weitere Informationen finden Sie unter <https://snu.rlp.de/de/projekte/feldhamster/>.

Einladung zum Vortrag „Libellen in Ludwigshafen am Rhein“:

Auf den ersten Blick scheint die Industriestadt Ludwigshafen nicht mit den sensiblen Libellen in Verbindung gebracht zu werden. Jedoch bieten die vielen Baggerseen und Weiher im Stadtgebiet vielen verschiedenen Libellenarten einen Lebensraum. Eröffnet wird der Vortrag durch Dr. Jürgen Ott, Pollichia e.V. mit einer generellen Einführung in die Biologie und Ökologie der Libellen und der aktuellen Situation in Rheinland-Pfalz. Dipl.-Geogr. Werner Appel, Pollichia e.V. zeigt anschließend Impressionen zu Libellen in Ludwigshafen (2017 – 2019). Veranstalter ist der Arbeitskreis für Ornithologie und Naturschutz an der VHS Ludwigshafen (Orbea). Veranstaltungsort ist die Vogelstation Maudacher Bruch, Parkplatz Schützengesellschaft in der Speyerer Straße 217 in 67071 Ludwigshafen. Der Weg zur Vogelstation ist ausgeschildert. Bitte melden Sie sich bei Herrn Klaus Eisele unter 0160/99164962 oder buero-lu@t-online.de an.

Sonstiges:

Sollten Sie weitere Anregungen haben, beispielsweise zu fehlenden Arten im ArtenFinder sowie technischen Änderungen oder sollten Sie Verbesserungsvorschläge haben, dann möchte ich Sie bitten uns dies mitzuteilen. Der Weg zu einer nachhaltigen und qualitativen Sicherung des ArtenFinders Rheinland-Pfalz kann nur durch eine kontinuierliche Verbesserung erfolgen. Das Ziel ist nicht nur Ideen zur Verbesserung zu finden, sondern mit Hilfe der ehrenamtlichen Expertinnen und Experten als auch der Melderinnen und Melder die entsprechenden Ansätze schnellstmöglich umzusetzen.

Viele Grüße aus dem Haus der Artenvielfalt,

Stefan Altschuck